

asim-Jahressymposium 2007

Evidenz und Kausalität – Bedeutung und Tauglichkeit für die Versicherungsmedizin

Y. Bollag, S. Stöhr

Das dritte Jahressymposium der asim, Academy of Swiss Insurance Medicine, widmet sich zwei zentralen Denkmustern aus Medizin und Recht. Evidenz als Grundlage medizinischer Entscheidungsfindung und Qualitätssicherung gewinnt als orientierendes Prinzip ärztlichen Handelns im Rahmen der sogenannten Evidence-based Medicine (EBM) ihren Niederschlag. Kausalität andererseits dient seit der Rechtsordnung der Römer als Denkkonstruktion, um im Recht Verantwortlichkeit für menschliches Handeln zuzuordnen und zu begrenzen. In der Versicherungsmedizin der Schweiz sind beide Themen von hoher aktueller Bedeutung. Die soziale Absicherung krankheits- oder unfallbedingter Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit ist beispielsweise unterschiedlich ausgestaltet mit deutlich umfassenderen Leistungen bei Unfall. Damit gewinnt die Frage: unfallbedingte Kausalität ja/nein? eine schicksalsschwere Bedeutung für den einzelnen. Ein weiteres Beispiel: Die Frage der kausalen Zuordnung einer Arbeitsunfähigkeit zu Gesundheitsproblemen oder Arbeitsmarktrealitäten entscheidet über grundlegend unterschiedliche Absicherungsmodelle.

Recht und Medizin sind gefordert, gemeinsam diese Aufgabe im Einzelfall zu lösen, die Rahmenbedingungen dafür zu verstehen und auf dem heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand für die Zukunft zu diskutieren. Das asim-Symposium will bei Medizinerinnen, Juristinnen und anderen interessierten Fachvertreterinnen und deren männlichen Kollegen das Wissen und Verständnis für die gegenseitigen Ansprüche und Methoden vertiefen und deren Chancen und Begrenzungen verdeutlichen.

Das asim-Symposium wählt zwei sehr unterschiedliche Fragestellungen, um Kausalität und Evidenz darzustellen: Das Krankheitsbild des «Low Back Pain» dient als Fallbeispiel schwer zuordnerbarer Kausalität. Mediziner/innen zeigen, auf welchen wissenschaftlichen Erkenntnismethoden ihre Arbeit beruht. Juristinnen und Juristen diskutieren, wieweit dies Rechtsanforderungen genügen kann und wo sich Schwierigkeiten ergeben.

Die Frage ärztlicher Haftpflicht dringt noch weiter in die Kausalitätsmaterie ein und stellt für

Preuve et causalité

Le troisième symposium annuel de l'Academy of Swiss Insurance Medicine (asim) est consacré à deux modèles de pensée issus de la médecine et du droit. Il s'agit d'une part, de la preuve scientifique qui, en tant que fondement de toute décision médicale et garantie d'assurance-qualité, se reflète surtout dans le cadre de la médecine fondée sur des données probantes (EBM). D'autre part, le modèle de la causalité sert, depuis l'ordre juridique établi par les romains, de construction mentale visant à attribuer une responsabilité aux actes humains sur le plan légal et à les limiter. En Suisse, ces deux notions jouent actuellement un rôle prépondérant dans la médecine des assurances.

viele Ärztinnen und Ärzte eine latente Bedrohung dar oder löst bei Patientinnen und Patienten Ohnmachtsgefühle aus. Wie kann Kausalität hier der Rechtsfindung und Rechtssicherheit dienen? Was kann, darf und muss von der Medizin verlangt werden? Wo liegen aber auch ihre Grenzen?

Kausalität und Evidenz sollen auf ihre Tauglichkeit für die nächste Zukunft ausgeleuchtet werden. Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem philosophisch-historischen Hintergrund von Kausalität als Erkenntnismodell und dem Wandel naturwissenschaftlicher Erkenntnissicherung in der Medizin bieten dafür eine fundierte Grundlage.

Die Tagung findet am 5. September 2007 im Zentrum für Lehre und Forschung, Hebelstrasse 20, in Basel statt und richtet sich an Medizinerinnen und Mediziner, Versicherungsfachleute, Patientenorganisationen, Anwälte, Gerichte und Juristinnen und Juristen, Arbeitgebende und Personalverbände, Sozial- und Privatversicherungen, die Fachpresse und weitere interessierte Kreise.

Korrespondenz:
Dr. med. S. Stöhr
Universitätsspital Basel
asim und Pneumologie
CH-4010 Basel
stoehrs@uhbs.ch

Programm (Stand 6. Juni 2007)

- 8.30 Eintreffen. Kaffee und Gipfeli
- 9.15 **Begrüssung:** lic. oec. HSG Rita Ziegler, Spitaldirektorin Universitätsspital Basel;
Regierungsrat Dr. iur. Christoph Eymann, Erziehungsdepartement Basel-Stadt
- 9.30 **Tagungsthema:** Evidenz und Kausalität – leichtverständliche Begriffe aus Recht und Medizin?
lic. iur. Yvonne Bollag, asim Universitätsspital Basel
- 9.45 **Fallpräsentation: Low Back Pain**
Dr. med. Thomas Vogt, Rheumatologische Universitätsklinik Basel
- 10.00 **How evident is evidence-based medicine – low back pain taken as example?**
Prof. Dr. med. Maurits van Tulder, Epidemiologe, Amsterdam
- 10.40 Kaffeepause
- 11.00 **Ohne Evidenz keine Kausalität? Erwartungen an die medizinische Feststellung von gesundheitlichen Störungen und deren Ursachen aus versicherungsrechtlicher Sicht**
Dr. iur. Susanne Leuzinger-Naef, Vizepräsidentin des Schweizerischen Bundesgerichts
- 11.40 **Paneldiskussion: Evidenz und Kausalität bei «low back pain» – Theorie und Wirklichkeit** mit Prof. Dr. med. Maurits van Tulder; Dr. iur. Susanne Leuzinger-Naef;
Dr. med. Jörg Jeger, Rheumatologe, Luzern; lic. iur. Markus Schmid, Anwalt, Basel
Moderation: Prof. Dr. Niklaus Gyr, lic. iur. Y. Bollag, asim, Universitätsspital Basel
- 12.15 Stehbuffet
- Ärztehaftpflicht: Der Arzt als Opfer der Kausalität – Evidenz als Chance für den Patienten?**
- 13.15 **Fallpräsentation: Operation mit Folgen**
PD Dr. med. Ursula Wandl, SwissRe München
- 13.30 **Evidenz als Grundlage der Indikation, des Operationsverfahrens und der Bewertung von Komplikationen** – Diskussion des Falles aus medizinischer Sicht
Prof. Dr. med. NN, Universitätsspital Basel
- 14.00 **Kausalität als Voraussetzung und Problem der Ärztehaftpflicht** – Diskussion des Falles aus juristischer Sicht
Prof. Dr. iur. Anton K. Schnyder, Universität Zürich
- 14.45 Kaffeepause
- 15.00 **Paneldiskussion: Theorie und Wirklichkeit bei der Ärztehaftpflicht**
mit Prof. Dr. iur. A. K. Schnyder; Prof. Dr. med. NN; lic. iur. Simone Schmucki, Anwältin, St. Gallen; lic. iur. Michel Bögli, Zürich Versicherungen, Zürich
Moderation: Prof. Dr. iur. et lic. oec. Heinrich Koller, Basel
- 15.40 **Evidenz und Kausalität aus philosophischer Sicht**
Prof. Dr. phil. et biol. Marcel Weber, Universität Basel
- 16.15 **Schlusswort:** Prof. Dr. med. Niklaus Gyr, asim, Universitätsspital Basel
- 16.30 Abschluss